

Sven Rogall führt mit neuem Lebensmut und neuer Motivation Meta's Musikschuppen in Norddeich weiter. Die Pläne, sich zurückzuziehen, sind vom Tisch. FOTO: AIKE SEBASTIAN RUHR

Zukunft von Meta's Musikschuppen ist gerettet

Zum Jahresende drohte das Aus – Norddeicher Sven Rogall führt mit neuer Partnerin die Diskothek weiter

NORDDEICH. Eigentlich wollte Sven Rogall, Inhaber von Meta's Musikschuppen, die Kultdisco zum Jahresende aufgeben. Seine Kinder sollten übernehmen, aber es gab auch Pläne, einen Discounter einzurichten oder einen Schnellimbiss einzurichten. Für Rogall jedenfalls stand fest: Zum Jahresende ist Feierabend. Doch jetzt hat er sich umentschieden, wie er in einem Gespräch mitteilte. Seine Lebensumstände haben sich grundlegend verändert, er hat neue Lebensfreude gefunden und wieder Lust auf Musik und Partys. Doch wie kommt es nun zu dem plötzlichen Sinneswandel?

Eine neue Liebe

Ein Grund dafür ist eine neue Frau an seiner Seite. Wie im Lied von Jürgen Marcus aus 1972 ist auch bei Rogall eine neue Liebe wie ein neues Leben. Er ist voll des Lobes im Gespräch über sie und gemeinsam mit ihr will er Meta's Musikschuppen nicht nur fortführen, sondern weiterentwickeln. Teilweise soll umgebaut werden, neue Veranstaltungen sind in der Planungsschublade und fest steht: „Ich mache mit dem Musikschuppen weiter, solange wie ich kann. Ich habe wieder richtig Lust darauf."

Doch nicht nur im Hinblick auf seine Einstellung zu Meta's Musikschuppen hat sich Rogall grundlegend geändert, auch in Hinblick auf seine Einstellung zur städtischen Politik und sämtlichen Themen des Lebens. Während der Norddeicher sonst oft harsch kritisierte und sich teils auch emotional über verschiedene Entwicklungen echauffierte, ist es um ihn seit Monaten ungewohnt ruhig. Er ist nicht mehr im Stadtrat aktiv, hat als Einzelkandidat den Einzug verpasst. Früher war er in der CDU, hat dort aber seine Mitgliedschaft beendet. Ärgern und aufregen ist für Rogall mittlerweile Vergangenheit: „Interessiert mich alles nicht mehr, kann mir den Buckel runterrutschen", sagt er. Für ihn zählt nur noch der Musikschuppen, sein eigenes Leben und seine neue Partnerin.

Altes Team macht weiter

Im Musikschuppen kann er sich aber nicht nur auf seine neue Lebensgefährtin, sondern auch das altgewohnte Team verlassen. Alle arbeiten, wie Rogall erzählt, Hand in Hand miteinander. Jeden Samstagabend ab 22 Uhr und an besonderen Feiertagen ist die Disko geöffnet. Perspektivisch sollen weitere Veranstaltungen und Termine hinzukommen, doch noch wollen sich die beiden nicht in die Karten schauen lassen. Denn seine neue Partnerin unterstützt ihn nicht nur privat, sondern nimmt auch eine führende Rolle im Musikschuppen ein: „Es ist einfach wahnsinnig schön, wie sich alles entwickelt hat und ich bin froh, dass ich den Laden noch nicht aufgegeben hatte", sagt Rogall.

Sperrung der B 210 zwischen Suurhusen und Loppersum

Autofahrer und Anwohner müssen sich auf Einschränkungen ab dem 16. November einstellen



Einige Bereiche der Bundesstraße zwischen Loppersum und Georgsheil wurden 2019 gefräst und neu asphaltiert. FOTO: ARCHIV

AURICH/EMDEN. Schonfrist für Autofahrer in Ostfriesland: Die für den 2. November angekündigte Erneuerung der Bundesstraße 210 zwischen Suurhusen und Loppersum (Landkreis Aurich) verzögert sich. Die aktuelle Planung sieht nun einen Baustart am Montag, 16. November, vor. Ausschlaggebend hierfür ist eine Verzögerung beim Bauunternehmen. Darauf weist die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Aurich hin.

Wie bereits bekannt, sehen die Bauarbeiten vor, die Fahrbahn mit einer neuen Asphaltdeckschicht zu versehen. Doch dabei bleibt es nicht. Auch die Einmündung zur L3 in Harsweg wird erneuert. Aufgrund des Arbeitsschutzes können die Arbeiten zum Teil nur unter Vollsperrung durchgeführt werden.

Die Arbeiten erfolgen in mehreren Abschnitten. Zunächst beginnt die Sanierung der Fahrbahn zwischen der Einmündung Moorweg (Bushaltestelle) in Richtung Bedekaspel bis zum Loppersumer Ortsausgang. Im Anschluss folgt die Erneuerung zwischen dem Moorweg und dem Ortseingang in Suurhusen. Saniert wird hierbei auch die Einmündung des Moorweges in Höhe der Bushaltestelle. Für die beiden Bauabschnitte ist jeweils eine Dauer von einer Woche vorgesehen. Zuletzt erfolgt Ende November die einwöchige Erneuerung der Einmündung zur L3 in Harsweg. Vorgesehen ist dafür eine halbseitige Sperrung mit Einbahnstraßenregelung in Fahrtrichtung Aurich. Die Ausfahrt von der L3 aus Richtung Hinte kommend ist zunächst nur als Rechtsabbieger in Richtung Emden möglich, im weiteren Verlauf der Maßnahme ist auch wieder ein Abbiegen in Richtung Aurich möglich. Der Schwerpunkt der Arbeiten im dritten Bauabschnitt soll an einem Wochenende stattfinden. Witterungsbedingte Verzögerungen sind jedoch nicht auszuschließen.

Anwohner können ihre Grundstücke in der Regel erreichen. Nur während der Fräs- und Asphaltierungsarbeiten muss mit Einschränkungen gerechnet werden. Der Busverkehr, insbesondere zur Grundschule Loppersum, kann mit Ausnahme der Asphaltierungsarbeiten ebenfalls aufrechterhalten werden. Der Radverkehr ist nicht von der Sperrung betroffen und kann die Strecke normal passieren.

Die Umleitung für den Durchgangsverkehr wird vor Ort ausgeschildert und führt aus Richtung Emden über Hinte, Pewsum, Jennelt, Grimersum, Marienhafe und Georgsheil nach Loppersum beziehungsweise in umgekehrter Richtung. Die Kosten der Maßnahme betragen etwa 600.000 Euro und werden vom Bund getragen.

Ursprünglich sollte die B210 zwischen Suurhusen und Georgsheil in diesem Jahr vollständig saniert werden. Wegen laufender und geplanter Baumaßnahmen der Deutschen Bahn musste die umfangreiche Gesamtmaßnahme jedoch verschoben werden.

Nordwest SONNTAGSBLATT

Herausgeber:
Nordwest Media Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. KG
Wilhemshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg

Tel.: 0441/9988-8430
www.nordwest-sonntagsblatt.de
E-Mail: oldenburg@nordwest-sonntagsblatt.de

Geschäftsführung:
Stephanie von Unruh, Andreas Klatt

Verantwortlich für Vermarktung und redaktionelle Inhalte: Stephanie von Unruh
Herstellung: WE-Druck GmbH & Co. KG, Wilhelmshavener Heerstr. 270, 26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

Gerichtsstand Oldenburg

